Diagnose viel Gewicht auf das Längeverhältnis derselben legen, dieses nur ein untergeordnetes Merkmal abgeben kann, da es sich bei der genaueren Beobachtung gleichfalls sehr variirend erweist. Schon Persoon drückt sich (Linn. Syst. Veg. ed Persoon.) hierüber folgendermaßen aus: "In nonnullis hujus ordinis (sc. Gymnosperm.) generibus diversae species simul et stamina aut longe prominentia aut corollas aequantia seu iis inclusa habent, quod vero praecipue in Menthis locum obtinet, hinc minus tute quisque procederet, si species hosce ad characteres solummodo distinguerentur." Auch mir sind an demselben Exemplare, und zwar an demselben capitulum, verticill. etc. sowohl stamina inclusa, als corollae aequalia, als auch exserta vorgekommen.

Literatur,

Beiträge zur Botanik von Fr. G. Bartling und H. L. Wendland. ites und 2tes Heft. Göttingen 1824 und 1825. 206 und 214 S. nebst 2 Kupfert.

Durch Versehen wurden diese reichbaltigen Hefte, deren baldige Fortsetzung recht sehr zu wünschen ist, nicht früher angezeigt. Wir dürfen uns desshalb kurz fassen, weil das Buch bereits in den Händen aller Botaniker ist.

Das iste Heft füllt eine monographische Bearbeitung der Diosmeen, welche die Vffr. zwar mit andern nur als eine Abtheilung der Rutaceen betrachtet wissen wollen, deren Umfang sie jedoch enger bestimmen, als irgend ein anderer Schriftsteller, selbst als Nees und Martius, welche noch von den Diosmeen R. Br. (Rutaceae DC.) die Fraxinellen und Erythroxyleen trennen. Die Vffr. be-

halten sich die Erörterung dieser Vertheilung und der Verwandtschaften ihrer Diosmeen bis zu einer Bearbeitung der ganzen Familie der Rutaceen vor, welcher wir um so mehr mit Verlangen entgegensehen, als solche durch die Bearbeitung derselben Familie in De Candolle's Prodromus keineswegs überslüssig geworden seyn dürste. Letztere erschien fast gleichzeitig mit vorliegender, beide, wie es scheint, nach sehr verschiedenen Quellen bearbeitet. Unsere Verfasser benutzten nämlich die Thunbergischen Exemplare, die vom Pastor Hesse zurückgebrachten Cappslanzen, den Berliner Garten, das Herbarium von Sprengel. endlich die Originalexemplare eines der neuesten Bearbeiter dieser Gattungen, des Garteninspektors Wendland zu Herrenhausen. Vergleichen wir nun diese beiden Bearbeitungen, so findet sich, daß von den 9 Gattungen welche unsere Vffr. aufzählen, 3 Willdenow'sche: Adenandra, Barosma und Agathosma, von De Candolle wieder mit Diosma L. vereinigt werden. Auch die 4 neuen Gattungen unserer Vfr. sind Diosmen im Sinne Linné's und De Cand. Es umfassen also die Diosmeen unserer Vffr. nur Diosma und Empleurum von De Candolle, der den Umsang der Familie weit größer nimmt. Auch in der Anordnung der Arten unter die obigen Willdenow'schen Gattungen, welche De Cand. als Abtheilungen aufführt, so wie in ihrer Synonymie sind beide keineswegs übereinstimmend. Offenbar haben unsere Vffr. hier sehr viel aufgeräumt, und da DeCandolle just eben so viel Arten von Diosma aufführt als unsere Vffr. in ihren verschiedenen Gattungen haben, nämlich 74, so darf man dabei nicht übersehen, dass De Cand. keine neuen Arten, unsere Vffr. aber deren mit Einschluss der 8 von Meyer in Mscr. beschriebenen, 18 aufführen, mithin eine gleiche Anzahl der bekannten Arten reducirt haben, wobei auch die meisten der von De Cand. aufgeführten 19 minder bekannten Arten näher bestimmt sind. Die Charaktere der erwähnten 4 neuen Gattungen wollen wir hier um so mehr aufführen, als sie noch in keinem grössern Werke aufgenommen sind, auch nicht in Sprengels Syst. Veget., wo sie sämmtlich mit Diosma vereinigt werden.

1. Euchaëtis. Cal. 5-partitus. Discus hypogynus adnatus. Petala inferne oblonga, superne oblongo-lanceolata, barba transversali. Filam. 5, calyce breviora: sterilia o. Antherae subrotundae, glandula adnata. Stigma capitatum.

2. Coleonema. Cal. 5-partitus. Discus hypogynus margine parum libero. Petala inferne attenuata, longitudinaliter canaliculata. Filam. 10, fertilia 5 calycem aequantia: sterilia filiformia nuda petalorum canaliculo implicita. Antherae subrotdae, glandula adnata.

3. Acmadenia. Cal. 5-partitus. Discus hypogynus margine parum liber. Petala unguiculata, unguibus intus barbatis. Filam. 10, fertilia 5 ungues aequantia, sterilia disci margini imposita, filiformia nunc abbreviata. Antherae oblongae, glandula sessili erecta conica.

4. Macrostylis. Cal. 5-partitus. Discus hypogynus supra germen clausus, stylo perforatus. Petala in-

ferne attenuata, medio barbata. Filam. 5, corolla longiora: sterilia o. Antherae subrotundae, glandula adnata.

Sämmtliche 9 Gattungen sind übrigens auf 2 Kupfertafeln analytisch dargestellt.

Das 2te Heft enthält I. Descriptiones plantarum novarum vel minus cognitarum auct. Wendland, Sind 21 neue, meistens afrikanische, doch auch australische und nordamerikanische Arten genau und ausführlich beschrieben.

II. Beiträge zur Flora der österreichischen Küstenländer von Bartling. Der Verf. hatte schon früher *)
einen Theil dieser Gegenden in botanischer Hinsicht
geschildert; er giebt uns hier seine Bemerkungen
über mehr als 150 in den deutsch-italienischen Küstenländern vorkommende Arten, welche er nach
vorausgesandten allgemeinen Bemerkungen über jene herrliche Vegetation, der natürlichen Ordnung
nach folgen läßt. Die Arten werden hinsichtlich
ihrer geuauern Unterscheidungen, ihrer Varietäten
und Standorte betrachtet, und die Synoyme berichtigt. Es kommen dabei mehrere neue Arten aus
den Gattungen Dianthus, Spergula, Genista, Ononis, Bupleurum, Imperatoria, Centaurea, Crepis,
nebst andern Versetzungen der Arten vor.

III. Ueber den Bau und die Verwandtschaften der Alsineen von Bartling. In dieser mit Umsicht und Scharssinn geschriebenen Abhandlung liefert der Verf. zunächst einen Beitrag zur Lösung einer der höchsten und schwierigsten Aufgaben der heutigen

^{•)} De littoribus ac insulis maris Liburnici dissert, geographico-botanica. 1820.

Botanik. nämlich zur Anordnung der natürlichen Familien in Klassen, indem er die dicotyledonischen Familien der Chenopodien, Phytolaceen. Amaranthaceen, Sclerantheen, Paronychieen (in Illecebreen, Telephieen, Sperguleen und Mollugineen zerfallend) der Alsineen und Sileneen, als eine Klasse, die Cariophyllinen, zusammenstellt, welche zunächst an die Polygoneen, Portulaceen und an die Salicarien gränzt. Die Klasse sowohl, als die Familien werden charakterisirt, beschrieben, und in ihren verschiedenen Verwandtschaften betrachtet, so dass man, wenn auch die Zusammenstellung von blumenblättrigen und blumenblattlosen Familien, die bisher weit von einander getrennt standen, der von mancher gewünschten Consequenz in der Anordnung nicht entspricht, dennoch derselben seinen Beifall nicht wohl versagen kann. Nimmt man von der obigen Klasse die Caryophylleen Juss. und DC. hinweg, welche nämlich die von DeCand. nur als tribus betrachteten Alsineen und Sileneen, so wie die Sclerantheen von Aug. St. Hilaire umfasst, so hat man die Klasse der Oleraceae Agardh, Aphor, bot, Letzterer trennt noch nach der Andeutung Brown's die Petiveria und Seguiera von den Phytolaceen, welche er jedoch Rivineen nennt, und in die eigentlichen Rivineen und Phytolaceen abtheilt. Diese Verschiedenheiten sind nicht schwer zu vereinigen und wehn die Zahl der Familien bei beiden Verff. zu sehr vermehrt scheinen sollte, so läst sich dieses durch deren Zusammenstellung in Klassen rechtfertigen, indem unter dieser Bedingung jene Vermehrung statthaft ist. Zuletzt werden von obigen Familien die Alsineen noch besonders ausführlich erörtert, und es wäre sehr zu wünschen, dass wir mehrere solche Adumbrationen einzelner Familien erhielten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: <u>Flora oder Allgemeine Botanische</u> Zeitung

Jahr/Year: 1827

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Literatur 413-416